

Tekst 11

Hardware mit Verfallsdatum

So ein Pech: Ausgerechnet zwei Wochen nach der Garantiefrist quittiert der Notebook-Akku seinen Dienst. Viel zu früh geht manches Handy den Weg aller Irdischen, und auch der Tintenstrahldrucker will partout nicht drucken, obwohl die Patronen fast neu sind. Szenarien wie diese spielen sich in Deutschland (und auch sonst überall auf der Welt) millionenfach ab.



Überlegen Sie selbst: Wie viele technische Produkte haben Sie persönlich in den letzten fünf Jahren außer Betrieb genommen, sei es freiwillig – weil ein neues Produkt attraktiver schien – oder unfreiwillig nach einem Defekt? Wie viele Haushalts- und Bürogeräte haben Sie entweder auf dem Wertstoffhof entsorgt oder im Keller oder Speicher zwischengelagert? Wenn Sie dem deutschen Durchschnittsverbraucher entsprechen, müssten auf Ihrer Liste nun etwa zwei Handys, mindestens ein PC/Notebook, eine Digitalkamera, ein Röhrenmonitor oder -Fernseher sowie ein Drucker stehen. Hinzu kommen eventuell noch ein Scanner, ein DVD-Player – und eine ganze Armada an defekten Kleingeräten und Netzteilen. Die vielen Defekte, derentwegen man die Geräte nicht mehr benutzen kann, machen stutzig: Man hat das Gefühl, dass das alles kein Zufall gewesen sein kann...

Ist es auch nicht. Denn die ganze Entwicklung hat mehr Methode, als man zunächst glauben möchte. Ein historisches Vorbild: Vor fast 90 Jahren, zu Weihnachten des Jahres 1924, trafen sich in einem Genfer Nobelhotel



alle namhaften Wirtschaftslenker aus der damals florierenden Leuchtmittelindustrie. Doch ihre Motive waren weniger strahlend: Unter dem Namen *Phoebus* gründeten *Osram*, *Philips*, *General Electrics* und Co. ein Geheimkartell. Das Ziel: Mehr Umsatz durch schnelllebigere Produkte. Obwohl man bereits in der Lage war, Glühbirnen mit circa 2 500 Stunden Brenndauer zu produzieren, wiesen

die Chefs ihre Ingenieure an, die durchschnittliche Brenndauer in den

nächsten Jahren systematisch und global auf 1 000 Stunden abzusenken. Die Firmen kontrollierten die gewollte Kurzlebigkeit sogar bei den Glühbirnen der Konkurrenz – wenn sie zu lange brannten, musste der „sündige“ Hersteller an die anderen Kartellmitglieder Strafe zahlen. Der perfide Plan ging auf: Glühbirnen gingen von da ab weltweit wieder schneller kaputt und der Glühbirnenabsatz konnte dramatisch erhöht werden – auf Jahrzehnte.

Erst 1942 kam die US-Regierung *Phoebus* auf die Schliche: Man fand sauber aufgelistete Beweise in Form von notierten Absprachen und Belegen für Strafzahlungen. Der folgende Mammutprozess zog sich anschließend bis in die Fünfzigerjahre hin – und endete mit einem großen Erfolg für die Kartellmitglieder: Das Urteil verbot zwar offiziell die Kartellabsprachen und die künstliche Glühbirnenverschlechterung, milliardenschwere Strafen wurden aber nicht ausgesprochen. Kaum verwunderlich, dass sich das Marktgeschehen auch in den folgenden Jahrzehnten nicht veränderte; es gab sogar weiterhin mehr oder weniger geheime Zusammenschlüsse unter ständig wechselndem Namen. Die Folge: Entgegen allen Fortschritten der Technik versagen auch heute noch die meisten klassischen Glühbirnen im Schnitt nach 1 000 Stunden Betrieb ihren Dienst.

naar: Focus, 02.01.2013

Lees bij de volgende opgave eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.

Tekst 11 Hardware mit Verfallsdatum

- 3p **36** Geef van elk van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de tekst.
- 1 Het gebeurt regelmatig dat apparatuur kort na het verlopen van de garantietermijn kapotgaat.
 - 2 De garantietermijn van apparatuur is aan wettelijke regels gebonden.
 - 3 Van alle apparatuur die in een gemiddeld huishouden kapotgaat, hebben printers de kortste levensduur.
 - 4 Het schenden van kartelafspraken binnen de gloeilampenindustrie werd met geldboetes bestraft.
 - 5 Ondanks een officieel verbod hebben bedrijven nog steeds afspraken over de levensduur van gloeilampen.
 - 6 Klassieke gloeilampen worden langzamerhand allemaal vervangen door lampen met een langere levensduur.
- Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'wel' of 'niet'.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.